

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 153.

Halle, Mittwoch den 3. Juli
Hierzu eine Beilage.

1844.

Das 19te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben
wird, enthält unter:

Nr. 2456. Die Verordnung vom 7. v. M., betreffend die Ausübung
der Disziplin über Advokaten und Anwälte im Bezirke
des Appellationsgerichtshofes zu Köln.

Berlin, den 1. Juli 1844.

Debits-Comtoirs der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Geheimen Regierungsrath Hahn in Magdeburg den
Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, und dem
Steuereinnnehmer Schelbe zu Colleda den Rothen Adlerorden
vierten Klasse zu verleihen, sowie den Oberlandesgerichts-Vice-
Präsidenten Burckard von Ratibor in gleicher Eigenschaft an
das Oberlandesgericht in Frankfurt a. d. O. zu versetzen.

Der Bischof der evangelischen Kirche und General-Super-
intendent der Provinz Posen, Dr. Freymark, ist von Posen
hier angekommen. — Se. Exc. der Oberburggraf des Königreichs
Preußen, v. Brünneck, ist nach Trebnitz von hier abgereist.

Die heutige Allg. Preuß. Ztg. enthält folgende
Erklärung.

Obwohl wir eine Erwiderung auf die öffentlichen An-
griffe, welche wir zum öftern erfahren, im Allgemeinen nicht
für rathsam erachten, weil wir der Meinung sind, daß die beste
Vertheidigung in der Sache liege und nicht in Worten, so
dürfen wir doch die beiden Aufsätze des Hoflieferanten und Lei-
nenhändlers E. E. Mezner in der Vossischen Zeitung vom 8.
und 26. d. M. überschreiben:

„Ueber das Verhältniß der Seehandlung zur Noth der
Spinner und Weber in Schlesien“

und
„Rechtfertigung und Abfertigung“
nicht mit Stillschweigen übergehen. Die Tendenz des ersten
Aufsatzes ist offenbar dahin gerichtet, darzuthun, daß die See-

handlung den wohlthätigen Sinn des Publikums, welcher sich
der Noth der bedrängten Spinner und Weber in Schlesien zu-
gewendet hat, dazu mißbrauche, ihre Waare, — wozu sich
sonst kein Käufer finde — an den Mann zu bringen und ihre
eigennützigen Zwecke unter dem Schein vorgeschützter Wohl-
that zu verfolgen. In dieser Beschuldigung erkennen wir eine
schwere Verbal-Injurie, und haben daher bei dem hiesigen
Königlichen Kriminalgericht darauf angetragen,

die fiskalische Untersuchung gegen Herrn Mezner einzuleiten;
denn, müssen wir es auch über uns ergehen lassen, daß unsere
Maßregeln und die uns dabei leitenden Ansichten als unrichtig
angefochten werden, so glauben wir es doch nicht dulden zu
dürfen, daß uns unter Entstellung des wahren Sachverhält-
nisses solche unlautere Motive untergelegt und wir öffentlich
einer niedrigen Handlungsweise beschuldigt werden.

Ueber unsere Bestrebungen zu Gunsten der schlesischen Lei-
nen-Fabrikation haben wir nur wenig hinzuzufügen, weil
das Wesentliche darüber schon in dem in der Vossischen und der
Allgemeinen Preussischen Zeitung vom 20. d. M. zur Verthei-
digung der Seehandlung abgedruckten Aufsätze gesagt ist.

Es ist eine allgemein bekannte Thatsache, daß die schle-
sische Leinwand, welche früher einen Haupt-Artikel des preu-
ssischen Exporthandels bildete, indem davon jährlich im Werthe
von etwa 7 Millionen Rthlr. ausgeführt wurde, in Westin-
dlen und auf dem Kontinent von Amerika, wo sie ihren vor-
züglichsten Absatz fand, theils durch die wohlfeileren baums-
wollenen Waaren, theils durch die aus Maschinengarn gefe-
tigten irischen Leinen von einem gefälligeren äußeren Ansehen,
zum Nachtheil der vaterländischen Industrie immer mehr ver-
drängt wird. Ob Maschinengarn oder Handgespinnst an sich
das bessere sei, bleibt hierbei außer Frage; eines wie das an-
dere hat seine eigenthümlichen Vorzüge, und gutes Handge-
spinnst wird von dem Maschinengarn schon deshalb nicht ganz
verdrängt werden, weil letzteres theurer einsteht. Wenn aber
die von Maschinengarn gearbeitete Waare auf den ausländi-
schen und zum Theil auch schon auf den inländischen Märkten

bellebter geworden ist, so bleibt der inländischen Fabrikation, will sie die Konkurrenz mit dem Auslande bestehen, nur übrig, sich dem veränderten Begehr zu fügen, weil über das, was fabrizirt werden kann und soll, in letzter Instanz nicht der Fabrikant oder der Händler, sondern nur die Stimme des Konsumenten zu entscheiden hat. Daher entstand auch in Schlesien eine starke Nachfrage nach Maschinengarn, welche weder durch das Fabrikat der dort schon länger bestehenden Spinnereien, noch durch die von England aus eingeführten Garne geringerer Qualität, vollständig befriedigt werden konnte, und darum wurden auf Veranlassung des Herrn Chefs des Seehandlungs-Instituts die neuen, jetzt ihrer Vollendung sich nahenden Spinnereien in Erdmannsdorf und Landshut gegründet, mit welchen, um in keiner Weise hinter der Fabrikation des Auslandes zurückzubleiben, die Weberei auf Stühlen von verbesserter Konstruktion und vervollkommnete Bleich- und Appretur-Anstalten verbunden werden sollen.

Daß wir die Beamten dieser Spinnereien angewiesen haben, bei der Unterstützung der Weber und Spinner aus dem von des hochseligen Königs Majestät dazu bewilligten Fonds durch unentgeltliche Dienstleistungen mitzuwirken, und daß wir außerdem diesem Fonds durch Geldvorschüsse, wie durch den Verkauf von Glash zum Kostenpreise, zur Hülfe gekommen sind, bedarf keiner Rechtfertigung und steht mit unserem übrigen Leinenverkehr in keiner Gemeinschaft.

Dem häufig ausgesprochenen Verlangen aber, die im Inlande fabrizirten Leinen aufzukaufen und über See auszuführen, sind wir möglichst zu entsprechen schon seit Jahren bemüht gewesen, indem wir, wie in dem Aufsatze vom 20. Juni ganz richtig bemerkt ist, von 1822 bis einschließlich 1843 für 4,728,720 Rthlr. inländische Leinen exportirt haben. Obwohl bei diesem Export-Geschäft im Durchschnitt die Zinsen des darin angelegten Kapitals verloren gegangen sind, so wird daselbe doch immer noch fortgesetzt, weil wir die Ueberzeugung haben, damit manches Gute zu wirken, wenn gleich eine realere Hülfe nur von einer Aenderung der bisherigen Fabrikationsweise zu erwarten steht. Mit Rücksicht auf den Zweck, hoffen wir, es vertreten zu können, daß wir den dabei entstandenen Verlust aus unseren anderweiten Ueberschüssen gedeckt haben; wird uns aber der Vorwurf gemacht, daß wir nicht ein Mehreres noch zur Förderung des Exporthandels gethan haben, so können wir entgegen, daß wir keinesweges, wie oft behauptet worden ist, Zuschüsse aus den Staatskassen empfangen, wohl aber, das seit dem Jahre 1820 erworbene Betriebs-Kapital und die uns von Privatpersonen und milden Stiftungen anvertrauten Gelder, womit wir unser Geschäft führen, zu bewahren und vor Verlusten zu sichern haben, um niemals in den Fall zu kommen, die Garantie in Anspruch nehmen zu müssen, welche der Staat für unsere Geschäftsführung übernommen hat.

Berlin, den 29. Juni 1844.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.
gez. Kayser. Wenzel.

Kassel, d. 24. Juni. Die jetzt angeknüpften Unterhandlungen zur Fortsetzung der thüringischen Eisenbahn auf kurhessischem Gebiete sowohl in der Richtung nach dem Main und Frankfurt, als in der nach dem Niederrhein und Westphalen sind in Folge des bekannten und vielbesprochenen Titularstreits auf ein unvorhergesehenes Hinderniß gestoßen. In Kassel weigert man sich, die Mittheilungen der Sachsen-Coburgschen Regierung und Behörden, die sich des Hoheitstitels für den regierenden Herzog bedienen, anzunehmen. Auf der andern Seite werden wir mit der Gefahr bedroht, falls kurhessischer Seits keine bestimmte Erklärung erfolgt, die von Halle bis

Eisenach beabsichtigte Eisenbahn weiter fortführen zu wollen, unser Land umgangen zu sehen; denn schon hört man, daß in diesem Falle Unterhandlungen mit der bayerischen Regierung angeknüpft werden dürften, um die thüringische Eisenbahn mit Bamberg in Verbindung zu bringen und durch Franken Frankfurt zu erreichen. Es hat deshalb der hiesige Magistrat, da die Stadt Kassel in einem vorzüglichen Grade bei möglichst baldigem Besiz von Eisenbahn-Verbindungen interessirt ist, sich mit einer dringenden Vorstellung unmittelbar an Se. Hoh. den Kurprinzen-Regenten zu wenden, beschloßen. Zu diesem Zwecke hat der Ober-Bürgermeister der Residenz, Regierungsrath Arnold, an der Spitze einer Magistrats-Deputation eine Audienz bei dem Kurprinzen-Regenten gehabt, um mündlich dieser Sache auf das Dringendste das Wort zu reden. (S. W.)

Frankreich.

Paris, d. 27. Juni. Die Deputirtenkammer ist noch beschäftigt mit der Berathung über die Nordbahn. Nach einer von der Regierung abgegebenen Erklärung sollen auf dieser wichtigen Bahn die Rails überall, wo die Arbeiten schon so weit vorgerückt sind, daß man zu deren Legung schreiten kann, auf Staatskosten gelegt werden; die Konzession der Bahn bleibt vorbehalten; einstweilen mag die Regierung auf einzelnen Punkten auch den Bahnbetrieb für eigene Rechnung vornehmen lassen. — Die Kommission der Deputirtenkammer zur Prüfung des Gesetzes über den Sekundärunterricht hat einstimmig beschloßen, die Aufhebung der unter dem Namen „Univeritäts-Kontribution“ bekannten, für die Privatlehranstalten so lästigen Steuer in Antrag zu bringen.

Man schreibt aus Konstantine vom 15. Juni, die große Hitze habe allen Expeditionen ein Ende gemacht, die Truppen seien in ihre Kantonnirungen verlegt worden, und der Herzog von Amale beschäftigt sich mit Verwaltung der Provinz. Aus Algier hat man einige Details über das Gefecht vom 15. Juni an der marokkanischen Grenze erhalten; die Spahis brachten 110 Köpfe, auf die Spitzen ihrer Säbel gestreckt, in's Lager; unter den Todten wird Hr. Cristian von Kovigo genannt.

Die Kunstausstellung

hat nun ihren Glanzpunkt erreicht und hat namentlich nach dem Schlusse der Ausstellung in Halberstadt sich so umgestaltet, daß wohl alle Schulen des In- und Auslandes durch die namhaftesten Meister auf das Würdigste vertreten werden. Dafür bürgen schon hinlänglich Namen wie Schadow, Lessing, Hildebrandt, Steinbrück, Achenbach, Schwinger, Sonderland, Putian, Funk, Lassinsky, Schirmer, Scheuren u. s. w. für Düsseldorf; Wach, Wegas, Meyersheim, Schorn, Pistorius, Rabe, v. Kengel, Gropius für Berlin; Hübner, Kummer, Währ, Herrmann und ihre Schüler für Dresden; Jacobs in Gotha; Rottmann, Marr, Bürkel, Egdorf, Mohr, Adam, v. Enhuber, Quaglio, Zimmermann, Loze, Schönfeld und Neher u. s. w. für München; Somers, Nuyten, de Cock, Dreiholz, Schotel, van de Sande Bachhuyzen, van der Espen, van Eyken, Brakelcer, Bennemann, Hunin, Verreyt für Holland und Belgien; Horace Vernet, Perrot, Schopin, Roqueplan für Frankreich, und Schiavoni für Italien: kurz, wir können zuverlässig allen Besuchern der Ausstellung reichen und seltenen Genuß versprechen.

Zugleich machen wir die Mitglieder unseres Kunstvereins — zu welchem der Beitritt bis zur Verloosung einem Jeden freisteht — darauf aufmerksam, daß wir uns erlaubt haben, durch einen Anschlag im Ausstellungslokale eine Anzahl verkäuflicher und preiswürdiger Bilder aufzuführen, um aus ihnen in der schon bekannten Weise diejenigen aufzuzeichnen, von denen ein Jeder sich am meisten angesprochen fühlt und als zur Verloosung am geeignetsten ansieht.

Halle, den 30. Juni 1844.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß

am 8. und 9. Juli c.

in der Dölauer Heide eine große Schießübung des hiesigen Wohlthätlichen Füsiliers-Bataillons stattfinden wird.

Halle, den 29. Juni 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Einige Centner alter Manuale und Papiere sollen, Montags den 8. Juli d. J. früh 10 Uhr, in einzelnen Partien von ungefähr einem halben Centner, gegen sofortige baare Bezahlung in der Packkammer des Ober-Post-Amtes an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 29. Juni 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Schneidermstr. Kühnel in Leipzig nebst 1 Packet H. S. 3 B 20 Loth. 2) An Hrn. Deconom Fritsch in Eßben. 3) An Hrn. Actuarius Payer in Wernigerode 4) An Hrn. Tapezierer Kapsilber in Döbrau. 5) An Hrn. Regierungs-Rath Drepede in Merseburg. 6) An Hrn. Probst Förster in Wettin. 7) An Hrn. Candidat Vöttcher in Pöthde. 8) An Hrn. Prosch in Halle. 9) An Hrn. Lippert in Eilenburg. 10) An Hrn. Junge in Sondershausen. 11) An Hrn. Wöhling in Magdeburg. 12) An Hrn. Riese in Magdeburg. 13) An Hrn. Sommerlatte in Jeknis. 14) An Hrn. Müller in Leipzig. 15) An den Schlosser Zaskwestky in Berlin. 16) An den Schmiedegesellen Reinitze in Wolwen. 17) An den Schneidergesellen Sanger in Hamburg. 18) An Fräulein Varmann in Dresden. 19) An B. S. poste restante in Dresden.

Halle, den 1. Juli 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Das unbefugte Angeln und Fischen in der, der hiesigen Fischer-Zunft und der Salzwürker-Brüderschaft verpachteten Saalstrecke bei Halle, wird hierdurch mit der Warnung unter sagt, daß die Kontravenien-

ten im Betretungsfalle dem hiesigen Magistrat zur Bestrafung anzuzeigen.

Halle, den 1. Juli 1844.

Königl. Domänen-Rent-Amt.
Dahlström.

Die baldige Anfuhr von 50 Schachtelsteinen Gestein, aus dem königlichen Bruche bei Hohenthurm bis in die Leipziger Straße in Halle, soll mit Vorbehalt höherer Genehmigung an den Mindestfordernden verdingungen werden, wozu ein Termin auf nächsten Freitag, den 5ten d. M. Vormittags 11 Uhr, in meiner Wohnung Leipzigerstr. Nr. 318. abgehalten werden wird.

Halle, den 1. Juli 1844.

Der Wegebaumeister
Garcke.

Donnerstags den 4ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen an der hiesigen Elisabethbrücke der daseibst befindliche Bauhuppen, ein Kahn, verschiedene defekte Bau-Geräthschaften, eine Parthie Holz, Steine und Eisen, gegen sofortige Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden.

Halle, den 1. Juli 1844.

Der Wegebaumeister
Garcke.

Bekanntmachung.

In Folge der angeordneten Zusammenziehung der Truppen des 4ten Armee-Corps zu den diesjährigen Herbst-Übungen in der Gegend von Halle, soll:

1) für Halle, die Distribution von
52800 Broden,

312 Wispel Hafer,

bei gleichzeitiger Lieferung und directer Verabreichung von

1000 Centner Heu und

122 Schock Stroh;

2) für Quersfurt, die Distribution von
460 Wispel Hafer,

bei gleichzeitiger Lieferung und directer Verabreichung von

64000 Stück Broden,

1350 Centner Heu und

165 Schock Stroh;

3) für Schaafstedt, die Distribution von

11300 Stück Broden und

70 Wispel Hafer,

bei gleichzeitiger, directer Lieferung von

215 Centner Heu und

26 Schock Stroh,

in Entreprise gegeben werden, wozu wir einen Termin auf den 15. Juli c. Vormittags anberaunt haben. Kautionsfähige Unternehmer fordern wir zur Einreichung ihrer Submissions-Offerten mit dem Bemerkten auf, daß die nähern Bedingungen sowohl bei uns, als bei den Magistraten zu

Halle, Quersfurt und Schaafstedt und bei der Magazin-Verwaltung zu Merseburg eingesehen werden können.

Magdeburg, den 24. Juni 1844.

Königliche Intendantur des
4ten Armee-Corps.

Bekanntmachung.

Für die im Herbst dieses Jahres zu den Übungen sich versammelnden königlichen Truppen des 4ten Armee-Corps soll die Lieferung des Victualien-Bedarfs, bestehend in etwa:

1350 Centner Rindfleisch,

162 Centner Reis,

242 Centner Graupen,

1680 Scheffel Kartoffeln,

592 Scheffel Erbsen,

16962 Quart Kornbranntwein,

155 Centner Salz,

welcher theils in Halle, theils in Merseburg, Quersfurt und Schaafstedt zur Ausgabe kommt, in Entreprise gegeben werden, wozu wir auf den 16. Juli c. Vormittags einen Termin anberaunt haben. Kautionsfähige Unternehmer fordern wir hierdurch auf, ihre diesfälligen Submissions-Offerten an uns einzureichen, indem wir bemerken, daß die dem Lieferungs-Geschäft zum Grunde gelegten Bedingungen bei uns, bei den Magistraten zu Halle, Quersfurt und Schaafstedt, so wie bei der Magazin-Verwaltung in Merseburg zur Einsicht bereit liegen.

Magdeburg, den 24. Juni 1844.

Königliche Intendantur des
4ten Armee-Corps.

Die Stelle einer Wirthschafterin auf dem Rittergute Crumpa ist besetzt; dies zur Antwort auf die bezüglichen Anfragen.

Zum Schwein-Auslegeln Sonntag den 7. Juli ladet ergebenst ein

Der Braumeister Herrmann
in Landsberg.

Verzierungen und Einlagen in Meubles fertig billigt

A. Kennecke, Tischlermeister.
Gr. Schlamm Nr. 959 a.

Wegen Abreise von hier ist ein Forte-Piano billig zu verkaufen Schimmelgasse Nr. 1543.

Die dem Rittergutsbesitzer von Hoffmann auf Dieskau gehörige Obnutzung in der Plantage an der Saale bei Planena unterhalb Beesen ist sogleich zu pachten.

Mittwoch Pf.-muckensfest bei
Kühne auf der Waisle.

Zu unserm diesjährigen Königsschießen den 7. 8. und 9. d. M. laden wir unsere auswärtige Freunde und Theilnehmer ergebenst ein.

Wettin, den 1. Juli 1844.

Die Schützengesellschaft.

Wollene französische Umschlagtücher im neuesten Geschmack, schwere seidene Tücher façonnirt und glatt, worunter vorzugsweise die beliebten **Caméléon**, erhielt in reichhaltiger Auswahl

Carl S. Heinemann,
große Klausstraße.

Durch einen Gelegenheitslauf kann ich **große seidene Langshawls** in allen Farben sehr billig empfehlen

Carl S. Heinemann.

Sonntag, den 14. Juli, früh 9 Uhr, soll der diesjährige Obstanhang an Äpfeln, Birnen und Pflaumen beim Rittergut Wernsdorf bei Merseburg öffentlich an den Meistbietenden mit der Hälfte Anzahlung und den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle verpackt werden.

Eine sehr hübsche Auswahl von Sommer-Kleidern in bedruckt Jaconet und Batist à 3 1/2 Thlr.,

Englischen Leinen à 2 1/2 Thlr.,

Poil de Chèvre à 2 2/3 bis 3 Thlr.,

Baumwollener Camlott à 2 Thlr.,

Mousseline de laine à 2, 3 und 4 Thlr.

empfehle ich in solider Waare.

C. C. Stracke,
Kleinschmieden am Markt.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

South's Knochen-Lehre

zum Gebrauch für Studirende.

Deutsch bearbeitet

von Dr. J. Henle.

Mit Abbildungen sämtlicher Knochen in Holzschnitten von Branston.

Wohlfeile Ausgabe.

Droh. 2/3 Thlr. Preuß. Cour.

Berlin, Verlag von F. H. Morin.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine auswärtige Buchhandlung wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen junger Mann als Lehrling gesucht. Frankirte Briefe unter Chiffre F. L. besorgt die Expedition des Hallischen Couriers.

Heute Mittwoch großes Artillerie-Concert im Funke'schen Garten.

Streichzündhölzer, beste Qualität habe ich in Commission und verkaufe zu den billigen Fabrikpreisen.

F. A. Hering.

Bronce

habe ich von jetzt vorräthig.

F. A. Hering.

Höchst wichtige Erfindung für Brauereibesitzer, Gastwirthe, Bier-schenker u. s. w.

Das glücklich erfundene Mittel, das Sauerwerden der Biere zu verhüten, trüb und schal, so wie sauer gewordene wieder herzustellen, und Biere auf die vortheilhafteste und billigste Art weinklar zu machen, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Rthlrn. preuß. Cour. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem unterzeichneten Erfinder zu haben und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen.

Dieses bewährte kostenlose Verfahren ist einzig und unübertrefflich in seinen Wirkungen; es verbessert den Geschmack eines jeden Bieres bedeutend, und läßt sich dasselbe Jahre lang, ohne sauer zu werden oder zu verderben, aufbewahren.

Gleichzeitig sind demselben die Vorschriften des wegen seines lieblichen aromatischen Geschmacks und seiner vortrefflichen magenstärkenden Wirkungen jetzt so beliebten englischen Kräuter- oder Magenbiers, der Bereitung eines Biers ohne Malz, so wie des neuerfundenen Kartoffelbiers, Weinbiers und Champagnerbiers, beigelegt, welche ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Lokal und in jeder Quantität erstaunlich leicht und billig hergestellt werden können.

Schulz in Berlin, Neanderstr. Nr. 34.

Königl. Preuß. approbirter Apotheker,
Chemiker u. praktischer Bierbrauer.

Mehrere gute brauchbare Pferde stehen zum Verkauf beim Zimmermeister Zaack, Glaucha 1737.

Zu unserm den 7. Juli und folgende Tage abzuhaltenden Hauptschießen, laden wir die auswärtigen eingeschriebenen Schützen, sowie unsere verehrlichen Nachbarn hiermit freundlichst ein.

Alsleben a/S., den 4. Juni 1844.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Eine aus mehreren tapezirten Stuben, mehreren Kammern, Küche, Schuppen und Stallung und sonstigen Räumen bestehende freundliche Wohnung in einem neuerbauten Hause nebst Garten ist an einen Arzt, Thierarzt oder sonstige Honoratioren in Glasien bei Schkeuditz zu vermietthen.

Förster Tittel.

Mittwoch, den 3. Juli, Abends 6 Uhr

Extra-Concert

bei Hrn. Winkelmann im Paradiesgarten.

Das Programm der vorzutragenden Musikstücke wird an der Kasse ausgegeben werden.

Entrée für Herren 2 1/2 Sgr.; für Damen 1 1/4 Sgr.

Aufkauf von Alterthümern. Rothes Glas, Damen-Schmuck, Fächer, Spitzen, Perlen, Münzen, Uhren, Stoffkleider, Treppenmützen, Blumenvasen, Ritteranzüge, bunt gemalte Gläser, Porzellan, gemalte Gruppen, altmodische Meubles.

Joseph Reiter.

Den Rest meines Waaren-Lagers verkaufe ich jetzt in meiner Wohnung zu äußerst billigen Preisen.

F. Friebel,
Leipziger Straße Nr. 283.

Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum und geschätzten Kunstfreunden hat der Unterzeichnete die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß derselbe im Verlauf einiger Tage von Dresden hier ankommen, und seine Vorstellungen mit seiner zahlreichen akrobatischen und gymnastischen Künstler-Gesellschaft beginnen wird. Da derselbe sich schmeicheln darf, daß sein Name und die Leistungen seiner Gesellschaft hinlänglich bekannt sein werden, so glaubt er seinen werthen Gönnern während seines Aufenthalts hier selbst eine genußreiche Unterhaltung zu gewähren. Ein Näheres werden die Zettel besagen. Wilhelm Koller.

Beilage

Mittwoch, den 3. Juli 1844.

Deutschland.

Breslau, d. 28. Juni. Unsere Schlesiſche Zeitung meldet: Durch gefällige Mittheilung erfahren wir, daß die Unruhen in Prag als beendet anzusehen ſind. Der Rest der noch nicht wieder arbeitenden Drucker hatte ſich am 24. d. am Steinsberg verſammelt, und da wiederholte Aufforderungen von Seiten der Polizeiſtellen, auseinanderzugehen und an ihre Beſchäftigung zurückzukehren, fruchtlos blieben, wurde der ganze Haufen vom Militär eingekerkert und der größte Theil deſſelben, circa 300 Köpfe, arretirt. Seitdem iſt nicht die geringſte Unordnung mehr vorgefallen.

Frankfurt a. M., d. 29. Juni. Die hohe Bundesverſammlung hat in ihrer 19. Sitzung vom 13. Juni nachſtehenden Beſchluß gefaßt: Da ſich durch die ſtattgefundene ſachverſtändige Prüfung der von dem Frankfurter Bürger J. Ph. Wagner konſtruirten elektromagnetischen Maſchine ergeben hat, daß die Bedingungen nicht erfüllt ſind, unter welchen demſelben für die Abtretung ſeines Geheimniſſes in Betreff der Benutzung des Elektromagnetismus als Triebkraft von der deutſchen Bundesverſammlung durch Beſchluß vom 3. Juni 1844 eine Summe von 100,000 Gulden zugeſichert wurde: ſo hat es nunmehr von dieſem Bundesbeſchlusse ſein Abkommen, und iſt beſagter J. Ph. Wagner hiervon durch Vermittlung des Senats der freien Stadt Frankfurt zu benachrichtigen.

Italien.

Von der italieniſchen Grenze, d. 17. Juni. Geſtern iſt aus Korfu die Anzeige in Triest eingetroffen und durch Staff. te ſogleich nach Wien weiter beſördert worden, daß die ſeit einiger Zeit auf Korfu verſammelten italieniſchen Flüchtlinge, etwa 40 an der Zahl, darunter die ausgetretenen öſterreichiſchen Seeoffiziere, D. Moro und die Brüder Bandiera, ſich in der Nacht vom 12. auf den 13. d. auf einem gemietheten Fahrzeuge (ob ein neapolitanisches oder römiſches, iſt biſ jetzt nicht ermittelt) eingekiffet haben, um auf irgend einem Punkte Italiens eine Landung zu bewerkſtelligen. Sie haben, ſo weit der Lauf des Schiffes beobachtet werden konnte, ihre Richtung nach der Küſte Calabriens genommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Juni. Lord John Ruſſell ſtellte heute im Unterhaus an Sir Robert Peel eine Frage in Bezug auf die Feindſeligkeiten zwiſchen Frankreich und Marokko. Sir Robert Peel ließ ſich auf eine Erörterung des Falls ein und bemerkte im Ganzen, Ihrer Majeſtät Regierung habe von dem franzöſiſchen Kabinet zufriedenſtellende Erplanationen darüber erhalten. — Im Hauſe der Gemeinen wurde geſtern ein Antrag zur Niederſetzung einer Kommiſſion — die diſkretionäre Befugniß der Regierung zur Briefeöffnung in gewiſſen Fällen betreffend — mit 206 Stimmen gegen 162 verworfen.

Im Unterhauſe hat man geſtern Abend wenig in Bezug auf die Bill zur Ordnung der Banken thun können, da der beſte Theil des Abends in einer Debatte über die deutlichen Brief-Eröffnungen auf der hieſigen Poſt hinging. Die allgemeine Stimmung des Volks neigt ſich in dieſer Frage auf die

Seite der Oppoſition. Eben ſo, wie keine Behörde ein Recht hat, Jemand ohne beſchworene Anzeige zu verhaften, und Jeder, welcher verhaftet worden, ein Recht zur Entſchädigung hat, wenn ſolches ohne hinlänglichen Grund geſchehen, ſo ſcheint man zu verlangen, daß ein Eingriff auf die dem öffentliſchen Schutze anvertrauten Geheimniſſe des Bürgers unter gleichem Schirm der Geſetze ſtehen müßten. Man darf deshalb einer großen Bewegung gegen dieſes ſogenannte „Spionweſen“ entgegenſehen. Die Times, welche faſt immer auf der populären Seite iſt, hat bereits den Kreuzzug gegen Sir James Graham angefangen.

Die Appellation des Hrn. O'Connell und ſeiner Mit-Verurtheilten iſt nun offiziell in die Bücher des Oberhauſes eingetragen worden. In der letzten Sitzung erſchien der Friſche Kron-Anwalt Kemmis an der Schranke des Hauſes, wurde verurtheilt und verhört, und reichte das Reſtatutions-Geſuch, das ihm der Oberriſter der Dubliner Queens-Bench zu dieſem Ende anvertraut, ein.

Griechenland.

Ancona, d. 17. Juni. Die Nachricht von dem Aufſtande in Akarnanien (Griechenland) und von dem daſelbſt vorgefallenen Gefechte hat ſich leider bewahrheitet. Grivas ſteht jetzt an der Spitze von 800 bis 900 Mann, die ihm ergeben und zu jedem Beginnen aufgeleitet ſcheinen. Sturz des jetzigen Kabinetts in Athen, zugleich aber Bewahrung der dem König ſchuldigen Treue bleibt Grivas als ſeinen Wahlſpruch an und nennt demgemäß ſeine Truppen die „königlichen Truppen.“ Wie weit inzwiſchen ſeine heimlichen Abſichten gehen, iſt nicht recht bekannt; wahrſcheinlich wird er ſich in ſeinen Schritten durch die Gunſt oder Ungunſt der nächſten Ereigniſſe beſtimmen laſſen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. Juli.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.			
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gen.	
St. Schuld.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Eisenbahnen	—	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Poſtd.	5	165 1/2	164 1/2	—	—
Oblig. 80.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Feid.	—	190 1/2	189 1/2	—	—
Seehandl.	—	88 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/2	—	—	—
Kurs a. Am.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	160 1/2	159 1/2	—	—
Schuldſchr.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—	—
Pr. St. Obl.	3 1/2	100 1/4	—	Düſſ. Elberf.	5	—	92	—	—
Eng. do. a. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	98 1/2	98 1/2	—	—
Präm. Pfbr.	3 1/2	100 1/4	100 1/4	Rheinische	5	86 1/2	85 1/2	—	—
Größ. Poſt. do.	4	104 1/2	104	do. do. P. Obl.	4	—	97	—	—
do. do.	3 1/2	99 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—	—
Diſpr. Pfbr.	3 1/2	—	101 1/4	Berl. Frankf.	5	—	—	148	—
Pomm. do.	3 1/2	—	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—	149 1/2
R. u. Am. do.	3 1/2	101 1/2	101	Oberſchieſ.	4	125 1/2	—	—	—
Schieſ. do.	3 1/2	100 1/2	—	do L. B. eing.	—	116	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	Stett. L. A.	—	—	—	128 3/4	—
Grdrchsdter.	—	3 1/4	15 1/4	do. do. L. B.	—	—	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlft.	4	120 3/4	119 3/4	—	129 1/2
a 5 Tblr.	—	11 3/4	11 1/4	B. Schm. Fr.	4	117 1/2	116 1/2	—	—
Disconto.	—	3	4	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	—	—

Leipzig, d. 1. Juli.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 fl. 8.	—	99 ³ / ₄	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 ¹ / ₂ % in Pr. Ct. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 fl. kleinere	—	100 ¹ / ₄	Hamb. Feuer-R. Ant. à 3 ¹ / ₂ % (300 Mk. Vco. = 150 fl.)	96 ³ / ₄	—
R. S. Ramm-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. 8.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 ⁰ / ₁₀ lauf. Zinsen	116 ¹ / ₂	—
v. 500, 200 u. 50 fl.	—	—	à 4 ⁰ / ₁₀ à 103 ⁰ / ₁₀ im à 3 ⁰ / ₁₀ 14 fl. 8.	80 ³ / ₄	105 ¹ / ₄
R. S. Landrentenbr. à 3 ¹ / ₂ % i. 14 fl. 8.	100 ¹ / ₂	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 ⁰ / ₁₀	1135	—
v. 1000 u. 500 fl. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 fl. pr. 100	—	147
R. Preuss. Steuer- Cred. Kassensch. à 3% im 20 fl. 8.	97 ¹ / ₄	—	Leipz. Drsd. Eisenb. Act. à 100 fl. pr. 100	—	141 ¹ / ₂
v. 1000 u. 500 fl. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	110 ¹ / ₄
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 fl. 8.	—	98 ¹ / ₄	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	116 ¹ / ₂
v. 1000 u. 500 fl. kleinere	—	—	Magd. Fp. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	194	—
Fp. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 ¹ / ₂ %	—	107 ¹ / ₄			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Quedlinburg, den 26. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	32	—	41 fl.	Gerste	20	—	26 fl.
Roggen	24	—	32 "	Hafer	17	—	20 "
Raffinirtes Rübsöl, der Centner	11 ¹ / ₂	—	12 ¹ / ₂ fl.				
Rübsöl, der Centner	11	—	11 ³ / ₄ fl.				
Leinöl, der Centner	11	—	11 ¹ / ₂ fl.				

Magdeburg, den 1. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	41 fl.	Gerste	27 ¹ / ₂	—	28 ¹ / ₂ fl.
Roggen	—	—	—	Hafer	19 ¹ / ₂	—	20 ¹ / ₂ "

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 9¹/₂ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Ehefrau von einer gesunden Tochter zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an

Schleipzig, den 1. Juli 1844.

Wiedermann, Pastor.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend 6¹/₂ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Eönnern, den 30. Juni 1844.

Theodor Brodtkorb.

Bekanntmachungen.

Es sollen 7000 Thlr. jetzt, ungefähr eben soviel zu Michaelis und 15,000 Thlr. zu Neujahr ausgeliehen werden durch den Justiz-Commissarius Bodecke.

Fortsetzung des Ausverkaufs
Halle, Kleinschmieden.

Einige 70 Stück abgepaßte wollene und seidene Mäntel, mehrere 1000 Ellen wollene und halbseidene Kleiderstoffe, Poil de chevre, glatte und gemusterte Orleans, so wie sämtliche Kattune 4 und ⁶/₈ breit à Elle von 2 Egr. an, und mehrere 100 Artikel sollen rein ausverkauft werden bei H. Ernschtal in Halle.

Eine bedeutende Quantität altes Bauholz soll Montag den 8ten d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Amte Petersberg, an den Bestbietenden verkauft werden.

Ein jähriges Hengstfohlen steht zum Verkauf Rannische Straße Nr. 539.

Von den sehr schönen neuen Emdner Säringen erhielt wieder

G. Goldschmidt.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 1. Juli: 28 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 2. Juli.

- Im Kronprinzen:** Hr. Gardeoffizier Baschmakoff a. Petersburg. Hr. Excell. der Englische Gesandte, Hr. v. Forbes a. Dresden. Frau Gräfin von Hohenthal a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Geroldstein a. Pleß. Hr. Stadtrath Rollberg a. Rixwiß. Die Hrn. Kaufl. Sarwohn a. Mainz, Schoppe a. Berlin, Berner a. Hof.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Kerffenbrock a. Helmsdorf. Hr. Reg.-Rath v. Wedell a. Merseburg. Hr. Apotheker Schulze a. Nordhausen. Hr. Lieut. Baron v. Kerffenbrock a. Potsdam. Hr. Rittergutsbes. u. Landrath Baron v. d. Rede v. Bongrowie. Hr. Dr. med. Statshuk a. Oberglogau. Hr. Rittergutsbes. v. Borstell m. Fam. a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufl. Blume a. Leipzig, Strauß a. Taschen, Thielo a. Weimar, Urban a. Mannheim, Lang a. Detmold.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. Prediger Lüttich a. Schönburg, Frenkel a. Colla. Hr. Kandidat Trobius a. Berlin. Hr. Domainenpächter Hart a. Warmen. Die Hrn. Kaufl. Brosemann u. Meyer a. Schleiß. Hr. Amtm. Heudicker u. Hr. Dec.-Znsp. Köhler a. Golsen.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Stallmann a. Danzig, Presse a. Stettin, Rosenthal a. Berlin, Steinert a. Altenburg, Pindow a. Leipzig. Hr. Defon. Lange a. Quersuct. Hr. Maler Löwenberg a. Weimar.
- Schwarzen Bär:** Hr. Lehrer Bogelsdorf a. Posa. Hr. Fabrik. Wolff a. Dreu. Hr. Geschäftsreisender Kleinert a. Blankenburg. Hr. Controleur Schlesinger a. Berlin. Hr. Verwalter Meyerbeer a. Achsafenburg.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Epieß a. Berlin, Schimpf a. Dresden. Hr. Fabrik. Biffor a. Schmalldalen. Hr. Partik. Herrmann a. Berlin. Hr. Offic. v. Falk a. Mainz.
- Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kaufl. v. d. Deden a. Löwen, Fuchs a. Bretterode. Hr. Posamentier Lisse a. Hohenmölsen. Hr. Gutsbes. Wische a. Altenhof. Hr. Lehrer Walter a. Wipendorf. Hr. Optm. a. D. Volkman a. Lüdendorf.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Privatm. Beyer m. Fam. a. Heidelberg. Hr. Organist Beder a. Leipzig. Hr. Reg.-Assessor Bernertsch m. Fam. a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Forster a. Bremen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 9¹/₂ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Ehefrau von einer gesunden Tochter zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an

Schleipzig, den 1. Juli 1844.

Wiedermann, Pastor.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend 6¹/₂ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Eönnern, den 30. Juni 1844.

Theodor Brodtkorb.

Bekanntmachungen.

Es sollen 7000 Thlr. jetzt, ungefähr eben soviel zu Michaelis und 15,000 Thlr. zu Neujahr ausgeliehen werden durch den Justiz-Commissarius Bodecke.

Fortsetzung des Ausverkaufs
Halle, Kleinschmieden.

Einige 70 Stück abgepaßte wollene und seidene Mäntel, mehrere 1000 Ellen wollene und halbseidene Kleiderstoffe, Poil de chevre, glatte und gemusterte Orleans, so wie sämtliche Kattune 4 und ⁶/₈ breit à Elle von 2 Egr. an, und mehrere 100 Artikel sollen rein ausverkauft werden bei H. Ernschtal in Halle.

Eine bedeutende Quantität altes Bauholz soll Montag den 8ten d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Amte Petersberg, an den Bestbietenden verkauft werden.

Ein jähriges Hengstfohlen steht zum Verkauf Rannische Straße Nr. 539.

Von den sehr schönen neuen Emdner Säringen erhielt wieder

G. Goldschmidt.

Atmosphärische Luft-Eisen-
bahn.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem hochgeehrten Publikum hierdurch anzuzeigen, daß das Modell der Luft-Eisenbahn, welches 13 Fuß Bahnlänge hat, und eine Centrifugal-Eisenbahn, worauf man in England über Kopf fährt, nur noch einige Tage im Gasthofe zum goldnen Löwen von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr Abends zur Ansicht aufgestellt ist. Eintrittspreis à Person 5 Egr.

C. Steiner, Mechaniker.

Sehr starken fetten geräucherten Rheinlachs, Lüneburger Neunaugen, Russischen und Hamburger Caviar in bester Waare bei

G. Goldschmidt.

Frisches Selterwasser bei

G. Goldschmidt.